

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 53

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Ermächtigung nachgesucht, vorläufig ein verzinsliches Darlehen bis auf 1 Million Franken auf Rechnung des Grundkapitals der Kantonswerke von der Staatskasse zu erheben. In dem Gesuche war bemerkt worden, einen Antrag auf eigentliche Erhöhung des Grundkapitals werde der Verwaltungsrat erst einbringen, wenn das vollständige Bauprojekt und der Kostenvoranschlag für das Wasserwerk bei Eglisau vorliegen. Die verfügbaren Mittel der Kantonswerke waren damals nahezu verbraucht. Die Kommission für Prüfung des Geschäftsberichtes der Kantonswerke, welcher das Gesuch überwiesen worden, fand, nachdem die Finanzdirektion sich bereit erklärte, 300,000 Fr. als Darlehen zur Verfügung zu stellen, es sei das gestellte Kreditbegehren dahin zu erweitern, daß es allen Geldbedarf umfasse, welchen die Kantonswerke in absehbarer Zeit, abgesehen vom Kredit für das Eglisauer Bauprojekt, benötigen. Der Verwaltungsrat stellte infolgedessen ein generelles, die Zeit bis zum Abschluß des Geschäftsjahres 1912/13 umfassendes Bauprogramm auf. Dabei gelangte er auf die Summe von von Fr. 5,000,000, welcher die Elektrizitätswerke bedürfen, um diejenigen Gemeinden mit Strom versorgen zu können, die entweder bereits Stromlieferungsverträge abgeschlossen haben, oder mit denen Unterhandlungen im Gange sind, die zu Vertragsabschlüssen führen können. Ferner wurde Rücksicht genommen auf die zu gewärtigenden industriellen Anschlüsse.

Im einzelnen sind darnach folgende Beträge erforderlich: 1. Zur Bezahlung von noch in der Vollendung begriffenen Bauten, die bereits im Kostenvoranschlag des Bauprogramms 1909 mit diesen, das erstmals bewilligte Grundkapital übersteigenden Beträgen enthalten oder außer Bauprogramm notwendig geworden waren, 750,000 Fr. 2. Für Materialien für das eigene Installationsgeschäft, erstmalige Dotierung der vielen neuen Ortsdepots mit Betriebs- und Reservematerial 400,000 Fr. Für das Bauprogramm 1910/11 über 40 Ortschaften: Kraftwerke und Unterwerke 145,800 Fr. Ferner Verteilanlagen: Vermehrung des Transformatorbestandes, Ausdehnung bestehender Ortsleistungen, Hausanschlüsse zc. 120,000 Fr. Ferner Neubauten in den Baukreisen: Amdeltingen-Stammheim 527,500 Fr., Oberland 291,200 Fr., Dielsdorf-Bülach 215,000 Fr., Affoltern 184,000 Fr., Sihlwerk 63,000 Fr., Dietikon 31,000 Fr. Für allgemeine Betriebseinrichtungen, Werkzeuge, Ausrüstungsgegenstände, Mobilien 35,000 Fr. Das Total des Bauprogramms 1910/11 erreicht darnach Fr. 1,612,500 Fr. 4. Für das Bauprogramm 1911/13, umfassend die Gemeinden, mit denen die Verträge in Aussicht stehen (ca. 30), werden erforderlich 1,000,000 Fr. 5. Rückzahlung des Hypothekendarlehens Sihlwerk 500,000 Fr. 6. Für vorläufige industrielle und gewerbliche Anschlüsse, Erstellung eines Hauptlagers und Unvorhergesehenes Fr. 737,000.

Der Betrag von Fr. 5,000,000 wäre den Elektrizitätswerken nicht sofort, sondern sukzessive nach Bedarf

und jeweiliger Vereinbarung zur Verfügung zu stellen, so daß der Geldbedarf der Kantonswerke bis auf weiteres aus den laufenden Mitteln des Staates gedeckt und vorläufig von der Aufnahme eines Anlehens abgesehen werden kann. Eine Lösung in diesem Sinne ist nach den bei der Finanzdirektion eingezogenen Erkundigungen möglich.

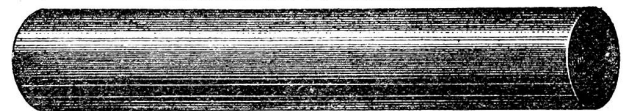
## Verschiedenes.

**Ein Lärchen-Prachteremplar.** In den Zeitungen findet man gelegentlich Mitteilungen über Größe und Wert außerordentlich starker Bäume. Daß es auch in Graubünden noch viele solcher Baumriesen gibt, ist bekannt; leider steht aber der Wert nicht immer im richtigen Verhältnis zur Größe und Holzmasse, weil die alten Riesen innerlich oft angefressen sind. Im letzten Jahre kam jedoch in den Gemeindeforesten von Sils im Engadin, also in unsern höchst gelegenen Wäldern, ein Lärchenstamm zu Fall, der es auch wegen des finanziellen Ertrags wohl verdient, erwähnt zu werden; das Ergebnis der Aufreißung ist nämlich folgendes:  
5,9 m<sup>3</sup> Sägeholz zu 70 Fr. = Fr. 413.—  
ca. 5 m<sup>3</sup> Gipfel-, Ast- u. Stockholz = „ 99.50  
Summa 10,9 m<sup>3</sup> mit einem Erlös von Fr. 512,50

Es zeigt dies evident, welche Bedeutung der Erziehung schöner Stämme zukommt und daß dabei die Opfer für eine gute Waldpflege sich reichlich lohnen.

**Anstreichmaschinen.** Die Ersetzung von Arbeit, die bisher durch Menschenhand besorgt wurde, durch mechanische Apparate zieht immer weitere Kreise und erobert sich stets neue Gebiete. Als für die Baubranche wichtige Erfindung und mechanisches Hilfsmittel dürfen die Anstreichmaschinen bezeichnet werden, die von der Firma Dr. Heffter & Cie., Duisburg, Berlin 26, Stuttgart und Frankfurt a. M. geliefert werden. Diese Maschinen werden verwendet zum Dünnen, Kalken und Anstreichen von Wänden, desgleichen auch zum Abwaschen und Desinfizieren. Hinsichtlich der Bauart ist zu unterscheiden zwischen Preßluft- und Pumpenanstreichmaschinen. Erstere verstopfen sich leicht, da während der Streicharbeit kein Umrühren der Farben, der Kalkmilch usw. stattfindet. Es soll nachgewiesen sein, daß Anstreichmaschinen mit nur einer Schlauchleitung 15 Mann ersetzen können; da indessen gewöhnlich zwei Schlauchleitungen sich anbringen lassen, so kommt die Leistung der Maschine der von 30 Mann gleich. Die Anstreichmaschinen ergeben einen glatten, einheitlichen und festhaftenden Strich. Den Wänden

## la Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



## Montandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzise gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 mm Breite

GEWERBEMUSEUM  
WINTERTHUR

## Joh. Graber

Eisenkonstruktions-Werkstätte

Telephon . . . Winterthur Wällingerstrasse  
Best eingerichtete 1900

Spezialfabrik eiserner Formen

für die  
Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.

anhaftender Schmutz wird, während er bei der Pinselarbeit aufgerührt wird, hier mit übertüncht. Mittelfst der Anstreichmaschine lassen sich, wenn man eine solche in Verbindung mit Spritzstäben verwendet, Flächen bis zu 12 m Höhe bestreichen; hierdurch kommt das oft zeitraubende, kostspielige und störende Aufstellen eines zum Anstrich oder Tünchen von Wandflächen dienenden Gerüstes in Wegfall. Man erledigt die Streicharbeit von unten, neben der fahrbaren Maschine stehend oder die tragbare Maschine tragend. Die hauptsächlichste Verwendung finden die Anstreichmaschinen zum Auftragen von Kalk-, Leim- und Wasserfarben, zum Teeren, Sprengen von Karbol-, Lyso- oder Sublimatlösungen; ferner können sie als Feuerlöcher, Gartenprüfer usw. gebraucht werden. Infolge ihrer mannigfachen Vorteile machen sich die Anstreichmaschinen schon in kurzer Zeit bezahlt.

**Transportabler Betonschornstein.** Unter D. R. G. M. Nr. 406 557 wird ein Schornstein bekannt, welcher speziell für Holzhäuser und Baracken Verwendung finden und einen schnellen Aufbau event. auch ein späteres Abbrechen ermöglichen soll. Derselbe soll aus Zementbeton hergestellt werden und zwar aus einzelnen Blöcken von 55 cm Länge, 55 cm Breite und 20 cm Höhe, welche durch Lehmörtel in den einzelnen Lagerschichten verbunden werden. Um eine sichere und feste Verbindung zwischen den einzelnen Blöcken herzustellen, sollen in jedem Block oben und unten Erhöhungen und Vertiefungen angebracht werden, welche wie Nut und Feder ineinanderpassen. Soweit der Schornstein über Dach kommt, sollen in den Platten noch Löcher vorgesehen werden, in welche Eisenstäbe eingegossen werden können, damit ein Umkippen bei Sturm ausgeschlossen wird.

Um nun den Schornstein auch an jeder Holzwand resp. an jedem Holzstücke unmittelbar gegenstellen zu können, sind in den einzelnen Platten resp. Blöcken den inneren Schornsteinraum umgebende Lufträume (Hohlräume) ausgespart, welche den die Rauchführung umgebenden Steinring nur durch schwache Stege mit dem Oberflächenring verbinden, so daß also den fertigen Schornstein von außen berührende Gebäudeteile von der inneren Schornsteinöffnung, welche die Feuergase führt, durch eine starke Luftschicht getrennt sind.

Der ganze Schornstein soll auf massivem Element aufgebaut und mit Fuß- und Kopfplatte versehen werden. Für Ofen- und Kochmaschinenanschlüsse werden in den betreffenden Blöcken die Einlaßrohre aufnehmenden Öffnungen vorgesehen.

**Dressel's feuer- und schwammfichere Holzbalkendecke** wird seit kurzem dem Baumarkt zugeführt und verdient berechtigtes Interesse. Es handelt sich um eine wirkliche Neuheit bzw. wesentliche Verbesserung der bisherigen Holzbalkendecke und diese Decke wird sich infolge ihrer hervorragenden Eigenschaften, als: garantiert feuersicher, absolut schwammficher, vorzüglich schalldämpfend zweifellos sehr bald einbürgern.

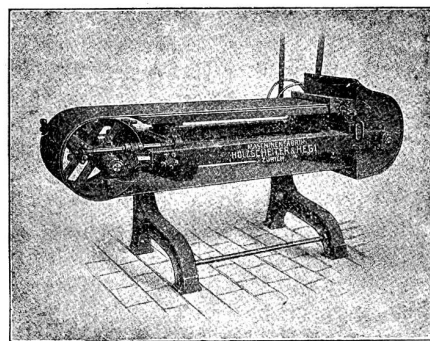
Nach der „Holz- und Baufach-Ztg.“ in Straßburg handelt es sich bei Dressel's feuer- und schwammfichere Holzbalkendecke nicht etwa um eine komplizierte Konstruktion, sondern um eine sehr einfache, jedem Laien verständliche Baumethode. Man verwendet genau die gleichen Holzbalken wie bisher, nur fallen folgende Teile fort: Schalung und Berohrung, Fehlboden, Lehmverstrich und Auffüllung, wohingegen als Ersatz dafür Hohlkörper aus einer Reform-Betonmasse eingeschoben werden. Diese Hohlkörper werden mit besonders sinnreich konstruierten

eisernen Formkästen hergestellt, eine Arbeit, die man auch während der stillen Jahreszeit gut bewerkstelligen lassen kann. Dieselben füllen den Raum zwischen den Holzbalken aus und ummanteln die Holzbalken gegen Feuergefahr; jedoch ist die ganze Konstruktion derartig vorgesehen, daß eine Luftzirkulation bis Oberkante Balken stattfindet, also eine Schwammbildung vollständig ausgeschlossen ist. Als ein weiterer großer Vorteil verdient noch der Umstand erwähnt zu werden, daß man bei Dressel's Holzbalkendecke jeglichen Fußboden in Anwendung bringen kann; entweder Holzfußboden oder Estrich mit Linoleum- oder Plattenbelag. Das Gewicht ist zirka 30% niedriger als bei der alten Holzbalkendecke.

Der Preis ist als sehr mäßig zu bezeichnen; er wird sich, je nach der Gegend und je wie man die Rohmaterialien beschaffen kann, etwa ebenso hoch als die alte Holzbalkendecke stellen, im einzelnen Falle aber jedenfalls noch billiger.

**Birkenholz** ist ein vorzügliches und beliebtes Wagenerholz. (Deichsel, Naben, Felgen etc.) Es findet auch Verwendung zu Schnitzereien (Holzschuhe, Löffel, Pfeifenköpfe), zu gebogenen Möbeln etc. Als Bauholz ist es der geringen Dauer, schwachen Dimensionen und des unregelmäßigen Wuchses wegen wenig geeignet, vielleicht etwa zur Konstruktion von Gartenhäuschen, zu Brückengeländern in Parkanlagen. Im Brennwert kommt es der Buche nahe. Der Preis richtet sich nach der Abfahrgelage, der Qualität und den Transportgelegenheiten. Einheitspreise gibt es nicht.

## Modernste Schleifmaschinen



Erste Fabrikanten dieser Maschine  
**Maschinenfabrik Holzschetter & Kegi**  
 Manessestr. 190 Zürich Telephone 6534  
 Spezialfabrik für Holzschleifmaschinen

## Billigst abzugeben infolge Aufgabe der Schreinerei:

Eine kombinierte **Hobelmaschine**, 600 mm breit, eine **Fräs- und Bohrmaschine**, eine **Bandsäge** mit Rollen von 700 mm Durchmesser, eine **Kehl- und Zapfenschlitzmaschine**, eine **Messerschleifmaschine**, die **Transmission und die Riemen**. Maschinen werden auch einzeln abgegeben.

Offerten unter Chiffre B 1112 befördert die Exped.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren,  
 um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

19-41 2419